

Flörsheimer Zeitung

Anzeiger f. d. Rheingau Rheingauzeitung Flörsheimer Anzeiger

Erscheint: Mittwochs und Samstags (mit illustrierter Tages-Druck und Verlag sowie verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach, Flörsheim, Karthäuserstraße 6. Telefon Nr. 2. Postfach 168 67 Frankfurt.

Anzeigen kosten die gespaltene Zeile oder deren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Pfennig. Reklamen die gespaltene Zeile oder deren Raum 30 Pfennig. Bezugspreis monatlich 0.90 Mk. und 10 Pfennig Traglohn.

Nummer 40.

Mittwoch, den 20. Mai 1925.

29. Jahrgang

Himmelfahrt.

Die Mission des Heilands auf Erden war mit seinen Leiden am Kreuzestamme und mit dem Wiederaufstehen von den Toten beendet. Als er unter seinen Jüngern verweilte und von ihren Aufgaben in der Zukunft sprach, entzündete ihn eine Welle ihres Augen. Der Sohn Gottes lehrte zum Vater zurück. Das Mysterium der Himmelfahrt Christi bedeutet den versöhnenden Abschluß in seinem Handeln und Dulden unter uns Menschen und offenbart die ewige Seligkeit als letztes Ziel der christlichen Hoffnung und des christlichen Glaubens, die uns den Gedanken des Scheidens aus dieser Welt weniger schwer machen.

Die Jahre unseres Daseins auf Erden sind begrenzt. Den meisten Menschen ist viel Mühen und wenig rechte Freude zugemessen, sie haben mit ihrem Schicksal und meinen, daß andere den Himmel schon auf Erden hätten. Freilich, wenn sie hinter die Auserlichkeit schauen könnten, mit der die anscheinend Glücklichen ihr Leben zu umgeben suchen, sie würden wohl anderen Sinnes werden und erkennen, daß niemandem ein irdisches Paradies zuteil wird. Was wir mit den Worten ausdrücken, Du sollst den Tag nicht vor dem Abend loben, das legen schon die Völker des Altertums in die Erkenntnis, daß vor seinem Tode niemand glücklich zu preisen sei. Wir wollen uns also befreien von dem Wahn, daß andere die Glückseligkeit in reichem Maße beschert werde, während sie uns nur scheinbar einne. In unserem Willen und Können liegt es, uns die Freude für das Leben zu steigern, indem wir uns nicht auf Unerreichbares verlassen, sondern uns mit den Gütern bescheiden, welche die Zufriedenheit uns gewährt.

Was heißt Glück auf Erden? Viele haben darüber nachgedacht und haben es in allen möglichen Dingen zu erkennen gesucht. Und wenn sie es wirklich erreicht hatten, dann ging es ihnen wie „Hans im Glück“ im Märchen, und sie sahen ein, daß das menschliche Sinnen und Trachten nicht ruht, und alles nur Selbsttäuschung gewesen war. Das rechte Glück liegt nur in der Zufriedenheit mit dem eigenen Tun und Lassen. So viele glauben etwas Großes geschaffen zu haben, und sie erwarten dafür den Dank und die Anerkennung ihrer Zeitgenossen. Aber das, was für die Ewigkeit bestimmt erschien, überlebt oft die Gegenwart nicht, und es erweist sich, ein jedes Menschenwerk ist Strohwerk.

Die Himmelfahrtszeit fällt in die liebliche Pfingstzeit, in die schönsten Wochen des ganzen Jahres. Schon das ist uns ein Hinweis, daß die Freude auf Erden vor dem Scheiden in ein besseres Leben nicht am Gang nach vergänglichem Besitz geknüpft ist, sondern an unvergänglich Schöner der Natur, des Ideals und des Geistes, die jedem Menschen dargeboten werden, und die er aber oft nicht beachtet, weil sie sich nicht in klingende Münze umwandeln lassen. Das Glück steht oft vor unserer Tür, lassen wir es nur über die Schwelle treten!

Aus Nah und Fern.

△ **Naturpark im Kreise Homberg.** Im Kreise Homberg wurden 16 alte Naturdenkmäler, vornehmlich Linden, unter staatlichen Schutz gestellt. Es sind: 1. die alte Gerichtslinde auf dem Kirchhof vor der Kirche in Homberg; 2. die zwei alten Linden „auf der Windmühle“ vor dem Holzhäuser Tor in Homberg; 3. die Prinzesslinde im Stadtwald Reßelsbühl; 4. die zwei Buchen im Verndshäuser Wäldchen und die Dorflinde in Verndshausen; 5. die runde Buche im Bagenberg bei Lohdorf (Lanzplatz); 6. die zwei großen Linden auf dem „Reisental“ bei Lohdorf und die große Linde zwischen Lohdorf und Vembach auf der Gemeinde; 7. die große Linde vor der Kirche in Leuderode; 8. die Dorflinde in Mühlbach; 9. die Dorflinde vor der Kirche in Rassenfurth; 10. die Linde am Kirchrain zu Rensfeld; 11. die Dorflinde in Rodshausen; 12. die Buchenröder Linde auf dem Spitzenberg bei Sipperhausen; 13. die drei mächtigen Linden bei der Kirche in Rodshausen; 14. die Schloßlinde in den Ruinen der Burg Wallenstein; 15. die alte Eiche und sieben Buchen im Schmiedeberg bei Appenfeld und die Kreuzliche im Sedenhain; 16. die alte Linde im Amsel bei Oberbeisheim. Jede Beschädigung sowie das Befällen der Bäume ist verboten.

△ **Eine merkwürdige Verbindungsbahn** wird aus Fulda berichtet: Der Magistrat der Stadt Fulda hatte die Bauarbeiten einer Trinkwasserfassungsanlage oberhalb Altenfeld aus deren Zuleitung zum Hauptrohrstrang in Schmalnau öffentlich ausgeschrieben. Von sieben eingelaufenen Angeboten wählte das geringste 30 148 Mark und das höchste 66 658 Mark.

△ **Strassenraub.** Der Kassenbote Ries hatte aus Offenbach von einem dortigen Bankhause 3000 Mark geholt und hielt das Geld, während er auf dem Rade heimfuhr, in einer Altemappe unter dem Arm geborgen. Auf der Mainbrücke holte ihn ein Radfahrer ein, der ihm die Mappe entziff und in wenigen Augenblicken verschwunden war. Eine sofort angenommene Verfolgung des frechen Räubers hatte keinen Erfolg.

△ **Telephonie auf der Strecke Frankfurt-Berlin.** Wie die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft, Hauptverwaltung, der Industrie- und Handelskammer Frankfurt a. M.-Hannau mitteilt, ist die Aufnahme des Telephonbetriebs von der Firma Dr. Erich F. Duth G. m. b. H., Gesellschaft für Funkentelephonie in Berlin, zunächst für die Strecken Berlin-Altona, Berlin-München und Berlin-Frankfurt a. M. beabsichtigt. Die Wahl der Strecken, sowie der Zeitpunkt der Einführung der Telephonie bleibt der vorgenannten Firma im Einvernehmen mit der Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahngesellschaft überlassen.

△ **Warum keine Schulfeste für Hindenburg in Hessen?** Die Deutsche Volkspartei hat folgende Anfrage im Hessischen Landtag eingebracht: „Wir fragen an, welche Gründe haben das Hessische Landesamt für das Bildungswesen bewogen, von Schulfesten am Tage der Einführung des neuen Reichspräsidenten v. Hindenburg im Gegensatz zu anderen Ländern des Reiches abzugehen.“

△ **Das Homburger Landgrafenloos als Museum.** Die reichen städtischen Sammlungen von Bad Homburg v. d. Höhe wurden aus der englischen Kirche in die Rüststammer des alten Landgrafenlooses überführt. Das Museum enthält außer vielem Lebenswerten aus Homburgs Vergangenheit wertvolle Erinnerungsfunde an das ehemalige J. R. 80, das seinen Sitz in Wiesbaden und Homburg hatte. Auch die Gemälde des Wiesbadener Offizierslooses fanden hier eine Heimstätte. Interessant sind die Erinnerungen an den Erfinder des Fernsprechers, Philipp Reis aus Friedrichsdorf. Man sieht hier das erste Telephon, des Erfinders Fahrrad und eine von ihm benutzte kleine Druckpresse, in der noch ein Satz steht.

△ **Eine Versammlung der Groß-Fischereipächter.** Kürzlich fand in Mainz die erste Hauptversammlung der „Vereinigung der Groß-Fischereipächter Hessens, Sitz Mainz“ statt, die stark besucht war. Neben familiären Großfischereibetreibern Hessens, von Bingen bis zum Neckar, waren erschienen Ministerialrat H. Rutsch (Darmstadt), Oberforstrat Dr. Weber (Darmstadt), die Vorstände einzelner Forstämter, der Fischereibeauftragte der hess. Staatsregierung, Oberforstier Schard, als Vertreter des Oberpräsidenten der Rheinprovinz (Rheinpolizei Koblenz), Herr Polizeikommissar Lang und Polizeikommissar Heine nebst drei weiteren Beamten, für den Fischereiverein Worms Herr Ludwig von Hehl zu Herrnsheim, Direktor Dinges als Geschäftsführer sowie verschiedene der dortigen Mitglieder. Im weiteren Verlaufe wurde die Bildung des Fischereivereins des früheren Großherzogtums Hessen beschlossen. Zum Schluss berichtete Herr Georg Adler, Vornhain, über die derzeitige Rentabilität der Schoderrischerei im hessischen Rheinstrom. Durchaus anregende und hochwichtige Fragen warf das Thema: Verhandlungspolitit und Förderung des Fischbestandes auf Rückgang der Erträge in der Fischerei, Sonntagschönzeit, Frühjahrschönzeit, stille Fischerei und deren Ursache in ihrer gefehl. Betrachtung Gegenmaßnahmen, lösten rege Debatten aus, zu denen auflösend Herr Oberforstrat Dr. Weber (Darmstadt) beitrug.

△ **Kinder-Heil- und Erholungsfürsorge im Reg.-Bezirk Wiesbaden.** Entsprechend der stark hervorgetretenen Notwendigkeit, der durch den Krieg und die Nachkriegszeit verursachten Gefährdung des Gesundheitszustandes unserer heranwachsenden Jugend entgegenzutreten, wurde die Kinder-Heil- und Erholungsfürsorge im Reg.-Bezirk Wiesbaden mit besonderem Nachdruck betrieben. Im Nassauischen Volksasylatorium zu Weilmünster wurden im Rechnungsjahre 1924 1426 Erholungsfürer in 7 sechswöchigen Kuren und 807 tuberkulosegefährdete Kinder in sechs achtwöchigen Kuren untergebracht. Zusammen also 2233 Kinder. Von dem Kosten aufwand im Betrage von 188 559 Mk. hat das Landeswohlfahrtsamt einschließlich der Zuschüsse vom Reich, Staat und der Landesversicherungsanstalt 126 522 Mk. getragen. Außerdem wurde noch für 81 in Spezialkuren untergebrachte Kinder Beihilfen im Gesamtbetrage von 3 474 Mk. gewährt. Die eigenen Kinderheime der Kreise wurden mit Zuschüssen im Gesamtbetrage von 5470 Mk. bedacht. Mit Beginn des neuen Rechnungsjahres sind auch die Geschäfte der Provinzialstelle des Vereins „Landaufenthalt für Stadtkinder“, die bisher dem Regierungspräsidenten unterstellt war, auf das Landeswohlfahrtsamt übergegangen.

△ **Eigenartiger Autounfall.** Auf der Straße von Limburg nach Waldmühl lief ein Kuder Rehe gegen ein Auto. Der Wagen schlug um. Der Besizer erlitt schwere Knochenbrüche und wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht.

△ **Der Viehbestand im Rheingau.** Die Viehhaltung im Rheingaukreise hat sich infolge Vergrößerung und Verbesserung des landwirtschaftlich genutzten Bodens bedeutend aufgebessert. Der Viehbestand des Kreises betrug Ende 1924 an Pferden 684, Kühen und Kälbern 1047, Bullen und Ochsen 420, Schweinen 3690, Schafen 338, Ziegen 3995, Bienen 40. Durch die planmäßigen Wiesenmeliorationen in den einzelnen

Gemeinden, die durch das Kreis-Wiesenbauamt gefördert und unterstützt werden, und die Neugewinnung neuen Wiesen- und Weidelandes hofft man, den Viehbestand in absehbarer Zeit noch weiter zu heben.

△ **Hauptversammlung der hessen-nassauischen Hausfrauen.** Nachdem der Reichsverband Deutscher Hausfrauenvereine in Breslau seine Hauptversammlung mit der Feier seines zehnjährigen Bestehens verbunden hat, hält jetzt der Landesverband Hessen-Nassau seine Hauptversammlung am 19. und 20. Mai zu Oberursel (Taunus) ab. Am 20. Mai findet eine geschlossene Sitzung statt, zu der nur Mitglieder von dem Reichsverband angeschlossenen Vereine Zutritt haben. Den ersten öffentlichen Vortrag hält Frau Emma Kromer, Mitglied des Reichswirtschaftsrats, über „Hauswirtschaftliche Berufsschule“. In einem öffentlichen Abendvortrag spricht die Stadtverordnete, Frau Franziska Wilmann-Denabach, über „Hausfrau und Hausbau“, ein Thema, das in weitesten Kreisen Interesse finden dürfte.

△ **Eröffnungsfest für die neugegründete „Kreispartasse Wiesbaden-Land“.** Wiesbaden, Wilhelmstraße 15. Die Verwaltung des Landkreises Wiesbaden hatte am Donnerstag, den 14. Mai zu der Eröffnung ihrer neugegründeten Kreispartasse, Wiesbaden, Wilhelmstraße 15, eingeladen. Der Unter den Geladenen bemerkten wir Vertreter Regierung, der Reichsbank, des Finanzamtes, der Industrie, der Landwirtschaft, des Handwerks, der Beamten-schaft, der Arbeiterschaft, sowie die Kreiskörperschaft und die Beamten des Landkreises.

Die Feier wurde mit einer größeren Ansprache des Herrn Landrates Schlitt eröffnet, der nach Begrüßung der zahlreichen Gäste schilderte, warum der Landkreis Wiesbaden eine Kreispartasse errichtet hat und dabei auch zeigte, welche ungeheure Schwierigkeiten zu überwinden waren, um das neue Institut heute aus der Taufe heben zu können. Wenn in Preußen vor dem Kriege bereits 350 Kreispartassen bestanden hätten so spräche dieser Umstand dafür, daß die Kreispartassen eine Notwendigkeit seien. Die Entwicklung der Landkreise machte zur Pflicht, ihren mit der Finanzgebarung betrauten Organen eine besondere Pflege angedeihen zu lassen. Die Kreispartassen hätten sich zu kommunalen Einrichtungen entwickelt, die das Rückgrat der Finanzgebarung der Landkreise bildeten.

Eine Kreispartasse sei fraglos enger mit der Bevölkerung verknüpft, wie ein Zentralkreditinstitut und könne in vieler Beziehung größeren Einfluß auf die Bevölkerung ausüben und deshalb die Sparsamkeit in ganz besonderer Weise beleben. Die Sparsasse soll den Zusammenhalt zwischen Kreis und Gemeinden fördern, damit diese sich untereinander gebunden fühlen. Wenn es der Kreispartasse gelänge, die Kreditbedürfnisse der Gemeinden zu befriedigen, so wäre in dieser Beziehung ein gewaltiger Fortschritt gemacht. Der Herr Landrat schloß mit den Worten, daß es als Idealzustand und höchstes Ziel zu betrachten sei, wenn das Geld aus dem Kreis in ausgiebigem Maße mobil gemacht werden könne. Die Worte des Herrn Landrates fanden großen Beifall.

An die Worte des Landrats anknüpfend, stellte sich der Leiter der Kreispartasse, Herr Kreispartassen-Direktor Glomczewski, der Festversammlung vor und legte in kurzen Worten klar, daß das neue Geldinstitut nicht nur Existenzberechtigung habe, sondern eine direkte Notwendigkeit zur Errichtung der Kasse gezwungen habe. Er schilderte, wie sich das öffentliche Kapital organisiert habe und wie die Kreispartasse an erster Stelle helfen wolle, diese Organisation, das kommunale Gironet im Landkreis Wiesbaden zu fundamentieren und aufzubauen. Zum Schluß seiner Ausführungen bat er die anwesenden Herren, in ihren Orten und Wirkungskreisen die gemeinnützigen Bestrebungen der Kreispartasse allen Bewohnern des Landkreises Wiesbaden mitzuteilen und so zu helfen, das öffentliche Kapital des Kreises in dem neuen Kreisgeldinstitut zusammenzufassen, damit jeder Groschen, welcher nutzlos im Hause oder in der Tasche aufbewahrt würde, zum Nutzen und Segen des Landkreises Wiesbaden verwandt werden könne.

Hieran anschließend wurden die Räume der Kasse besichtigt und fand besonders der Maschinenraum, sowie die Erklärung eines Sparsystems, welches die Jugend wieder zum Sparen erziehen soll, reges Interesse der Versammlung.

Anschließend hieran begab sich die Festversammlung zum Hotel „Taunus“, woselbst der Kreisaußschuß den Gästen in schlichter Weise ein Festessen arrangiert hatte. Bei dieser Gelegenheit wurden dem Tausfnde, der neuen Kreispartasse, herrliche Worte und Wünsche gewidmet, bei denen stets als Unterton der Versicherung Ausdruck verliehen wurde, daß die Kasse volle Unterstützung sämtlicher maßgebenden Personen und Körperschaften des Kreises finden werde.

Herr Regierungsrat Müller, von der Regierung in Wiesbaden, überbrachte in Vertretung des Herrn Regierungspräsidenten die Wünsche der Regierung. Herr Bürgermeister Scheffler-Biedrich feierte das Geburtstagskind im Namen des Kreisaußschusses. Herr Kreisdepu-

tiert. Rigel-Bierstadt sprach in Vertretung des Herrn Landwirtschaftskammerpräsidenten Merten, welcher durch Krankheit an der Anwesenheit verhindert war, für die Kreisbauernschaft. Herr Schneidermeister Best-Biebrich, als Vertreter des Handwerker- und Gewerbeverbandes, versicherte der neuen Kreisparlase das Wohlwollen der durch ihn vertretenen Geschäftsleute. Herr Bürgermeister Sport-Horst-Dogheim sprach im Namen der Bürgermeister des Kreises und führte in humorvollen Worten die Wünsche der Bürgermeister aus. Herr Obersekretär Koshorred-Hochheim versprach als Vertreter der Kreiskommunalbeamten-schaft, daß diese das neue Institut aus Solidaritätsgefühl zum Kreise, voll und ganz unterstützen werden.

Eine einfache und trotzdem recht eindrucksvolle Feier, welche so recht zeigte, wie alle Stände des Landkreises fest zu ihrem Landrat stehen und ihm gerne folgen, wenn er ihnen Wege zeigt, die nach seiner Ansicht zum Wohle des Landkreises Wiesbaden beschritten werden müssen.

Wenn diese Feier eine Vorbedeutung für das Blühen und Gedeihen der Kreisparlase Wiesbaden-Land sein soll, so kann sie getrost in die Zukunft blicken.

Letzte Nachrichten.

Die Prüfung der Ruhrkredite.

Berlin, 19. Mai. Der Ruhruntersuchungsausschuss des Reichstages vertrat nach dem Vortrag des Vertreters des Reichswirtschaftsministeriums seine Beratungen auf Mittwoch nächster Woche, um eine inzwischen eingegangene zweite Denkschrift über die Entschädigung an die außerhalb des Ruhrabkommens stehenden Betriebe durcharbeiten zu können. In der nächsten Sitzung sollen die micumähnlichen Verträge, das Sonderverfahren und das Vorschlagsverfahren behandelt werden.

Die Völkerverkehrskonferenz verschoben.

Paris, 19. Mai. Die Völkerverkehrskonferenz, die sich morgen mit der Entwaffnungs- und Räumungsfrage beschäftigen sollte, hat, wie Havas berichtet, diese Sitzung abgelehnt. Es sei noch kein vollständiges Einverständnis zwischen London und Paris erzielt.

Eröffnung der Arbeitskonferenz.

Genf, 19. Mai. Die siebente Internationale Arbeitskonferenz ist heute um 11 Uhr vormittags von dem Vorsitzenden des Verwaltungsrates, Containe, eröffnet worden. Nach einigen kurzen Worten der Begrüßung wies er auf die großen Aufgaben der Konferenz hin, der lange und mühevollen Beratungen bedürftigen, die sich zum Wohle der arbeitenden Menschheit auswirken sollen. Er sprach den zahlreich erschienenen Delegierten den Dank des Verwaltungsrates des Internationalen Arbeitsamtes für ihr Erscheinen aus. Darauf wurde zur Wahl des Vorsitzenden geschritten.

Das Unglück bei Dorffeld.

Die Untersuchung der Ursache.

Die sozialdemokratische Fraktion des Reichstages hat eine Interpellation eingebracht, in der die Reichsregierung gefragt wird, ob sie bereit sei, eine strenge Untersuchung über die Ursache des Unglücks auf der Zeche Dorffeld herbeizuführen und dem Reichstag so schnell wie möglich einen eingehenden Bericht vorzulegen. Ferner hat die Zentrumsfraktion des Preussischen Landtages eine Große Anfrage eingebracht, die sich mit dem Unglück auf der Zeche Dorffeld und mit den vorausgegangenen Grubenkatastrophen beschäftigt. Das preussische Staatsministerium wird gefragt, ob die Ursache der letzten Katastrophe restlos aufgeklärt ist, und was das Staatsministerium zu tun gedenkt, um derartige Katastrophen in Zukunft zu vermeiden. — Ueber die Ursache des Unglücks auf der Zeche Dorffeld läßt sich die „Voss. Ztg.“ aus Essen melden, daß man mit der Möglichkeit eines Attentats rechnet. Eine andere Möglichkeit besteht in einer Selbstentzündung des Sprengstoffes infolge unsachgemäßer Lagerung. Schließlich wird die Frage erörtert, ob die Explosion des Sprengstofflagers durch eine Schlagwetterexplosion hervorgerufen worden ist, da schon am vorhergehenden Tage Schlagwetter festgestellt worden seien.

Gesundheitliche Mitteilung. Hustentropfen, Hustentee, Husten, pastillen der verschiedensten Art, für Erwachsene und Kinder führt die Apothek in Flörsheim am Main in größter Auswahl. Zur Hauptpflege im Winter gegen aufgesprungene Hände empfiehlt die Apotheke Glycerin, Lanolin, Baseline, Vaseline, Spezialsalben mit und ohne Fett, Hautcreme verschiedenster Art, Lippenpomade, Frostmittel.

Botales.

Flörsheim am Main, den 20. Mai 1925.

Wegen Blahmangel mußte der Abdruck der Romanfortsetzung heute unterbleiben.

Goldene Hochzeit. Die Eheleute Kaspar Hofmann und Frau feierten am letzten Sonntag in guter Rüstigkeit und Frische das Fest der „Goldenen Hochzeit“. Allerlei Ehrungen wurden dem Jubelpaare zuteil, so vonseiten der Gemeinde, dem „Sängerbund“, Bürgerverein und Eisenbahnerverein. — Möge das würdige Paar im goldenen Kranz noch recht lange im Kreise seiner Kinder, Enkel und Urenkel verweilen.

— **Hitze.** Der Monnemont Mai bringt uns bereits eine Steigerung der Temperatur, wie sie in sonstigen Jahren erst in den Monaten Juni und Juli sich einzustellen pflegt. Das Thermometer zeigt in den Mittagsstunden bereits 25° C. und mehr im Schatten, und die Hitze belästigt

die Arbeiter im Freien. Täglich droht der Himmel mit Gewittern, und es entluden sich auch bereits am verflossenen Samstag und Sonntag Lokalgewitter, die jedoch keine bedeutenden Niederschläge brachten. Für die Natur wäre ein eindringender Landregen erwünscht.

s Liedertag. Bei dem am letzten Sonntag in Eltville stattgefundenen Delegierten-Tage des „Mittelrheinischen Sängerbundes“ wurde beschlossen, daß der gemeinsame Liedertag am 20. Sept. ds. Js. in Rüsselsheim a. M. in 3 Sälen stattfindet. Es beteiligen sich 28 Vereine mit 2200 Sängern daran. Der hiesige G. V. „Sängerbund“, der im Saale Nr. 2 singt, hat die stärkste Konkurrenz. Mit ihm singen der M. G. V. „Einigkeit“ Gonsenheim (100 Sänger), G. V. „Friede“ Wiesbaden (60), M. G. V. Kofenheim (160), G. V. „Harmonie“ Rempten (45), G. V. „Liederkranz“ Bilschheim (120), M. Quartett Hechtsheim (70) und „Concordia“ Hofheim (48). Näheres darüber wird noch später berichtet.

„Der Schmuggler von Bernina“ so heißt das schöne, in den Engadiner Alpen abspielende Filmmittel, welches morgen Donnerstag nachm. 4 und abends 8.30 Uhr, sowie am Freitag Abend 8.30 Uhr in den „Tausendfüßigen“ läuft. Ein hochdramatisches Werk, das treue, anhängende Bruderliebe wiedergibt und schöne Winterlandschaften, Alpenglitzer und Schneefelder zeigt. Eltern! schickt eure Kinder zu diesem Film, er behandelt Bruderliebe. Für ein angenehmes kühles Haus, sowie erstklassige Musik ist bestens gesorgt. Man beachte das heutige Inserat.

Kunstturnen der deutschen Turnerschaft in Frankfurt. Am Sonntag fand in der Festhalle das Meisterschaftsturnen der deutschen Turnerschaft von Deutschland statt. Es war ein schöner und herrlicher Genuß den Besten der Besten seine Aufmerksamkeit zu schenken und die Augen konzentriert sehen, daß unser Deutschland noch Männer hat, die ihre ganze Kraft mit ungetrübter Freude in den Dienst der deutschen Turnerschaft stellen, um ihren Körper und Geist in dieser edelsten deutschen Schöpfung Jähns zu fühlen. Wenn man aber das Turnen im Turnverein von 1861 sieht, die Kräfte sind vorhanden, aber es fehlt eine Turnhalle, wo der Turner zu jeder Zeit und Stunde seinen Pflichten nachkommen kann, wo er voll und ganz seine Übungen, sein turnerisches Können zur Vollendung bringen kann und sein Wille und Körper wird sicher gebildet. Nun Turner nicht verzagen, zu einer Turnhalle müßt ihr kommen, vielleicht bekommt ihr noch Gönner in Flörsheim, die die Turnhalle mit Freuden unterstützen und gern ein Scherlein dazu beitragen, um auf dem Turnboden unsterbliche Turnfreundschaften zu schließen. „Gut Heil“.

Cowboy-Geschichten sind dem Kinopublikum nicht neu, aber einen solchen schneidigen Reiter und Schützen wie Tom Mix und eine solche mit echt amerikanischem Humor gewürzte Handlung, in den „der Blythebeißer“ mit Schieß-eisen und Lasso zu Fuß und zu Pferde gegen typische Cowboy und einen korrupten Sheriff zu kämpfen hat, sieht man doch im Film nicht häufig. Der gefürchtete „Blythebeißer“ ist kein Strauchdieb, sondern der Mann des Rechtes, der die Gerechtigkeit wieder herstellt, wo die amtliche Justiz versagt. So befreit er einen unschuldig eingesperrten Mann aus dem Gefängnis und sperrt den Sheriff hinein, so nimmt er sich eines verlassenen Kindes an, so stellt er auf der einsamen Farm Britannia die Ordnung wieder her, kann aber nicht verhindern, daß die Farm mit allen ihren Gebäuden in Flammen aufgeht. Die wilden Ritten des Blythebeißers durch Rauch und Flammen bilden die Schluszen des Dramas. Der Film läuft am Mittwoch und Donnerstag in den Karthäuserhoflichtspielen.

Alle Konfirmanden und erwachsenen Schulfinder der evang. Gemeinde, die an dem Ausflug zum Lutherdenkmal in Worms am nächsten Sonntag teilnehmen wollen, müssen sich am Himmelfahrtstag nach dem Gottesdienst in der Kirche am 3 Uhr melden. Dort wird ihnen alles Nähere bekannt gegeben.

Postalisches. Im Laufe der nächsten Wochen werden hier größere Änderungen in der Dienstführung der hiesigen Fernsprechanstalt vorgenommen und noch eine Anzahl Neuanschlässe hergestellt. Nach diesem Zeitpunkt werden Neuanschlässe ohne erhöhte Kosten auf längere Zeit nicht hergestellt werden können. Wer daher noch auf einen Fernsprechananschluß reflektiert, wolle denselben baldigst beim Postamt anmelden.

Frühjahrsprüfungen im Buchdruckgewerbe. Bei der am 26. April 1925 in der Buchdruckerei A. Feinert, Inh.: A. Hornstadt, Wiesbaden stattgefundenen praktischen Prüfung waren von der Prüfungskommission, neben dem Vorsitzenden Herrn A. Hornstadt, noch die Herren S. Braun, Faktor, und R. Hundt, Maschinenmeister, zugegen. 18 Prüflinge, davon 10 aus Wiesbaden, 6 aus dem Rheingau und 2 aus Flörsheim waren erschienen, die ihre an sie gestellten Aufgaben, im großen Ganzen, zur Zufriedenheit ausführten. Von den Sechern erhielten drei die Note 3, vier die Note 2—3 und 2 die Note 2. Bei den Schweizerdegen erhielten zwei die Note 3, zwei die Note 2—3 und einer die Note 2. Alle vier Drucker bekamen die Note 2. Die theoretische Prüfung fand am darauffolgenden Sonntag, den 3. Mai im Lehr-sälen des kathol. Gefellenhauses in Wiesbaden statt und waren neben oben genannten Herren noch Herr Buch-druckereibesitzer Ph. Dembach-Dogheim, sowie 3 Vorstands-mitglieder der Gehilfen-Organisation anwesend. Wohl-tuend verläßt es, daß gegen die vergangenen Nachkriegsjahre die werdenden Jünger Gutenbergs sich wieder mit mehr Liebe und Ernst ihrem schönen Berufe widmen und macht sich der aufwärtsstrebende Geist in der schwarzen Kunst

auch hier bemerkbar. Fünf Secher erhielten die Note 3 zwei die Note 2—3 und zwei die Note 2. Von den Drudern erhielten zwei die Note 2, einer 2—3 und einer 3. Bei den Schweizerdegen erhielten drei die Note 3 und zwei die Note 2. Zum Schluß wurde allen Prüflingen der Wunsch mit auf den Weg gegeben, durch Fleiß und Tätigkeit geachtete Männer in ihrem Berufe zu werden.

Hinweis. Der heutigen Ausgabe unserer Zeitung liegt eine Ankündigung der Firma Dr. med. Robert Hahn & Co., G. m. b. H., Magdeburg, über ihr in vielen Tausenden von Fällen bewährte, Nervennährmittel „Nervosin“ bei, auf welche wir unsere Leser hiermit ganz besonders hinweisen. Ein Versuch mit diesem Mittel dürfte sich auf jeden Fall empfehlen.

Bekanntmachungen der Gemeinde Flörsheim.

Betrifft: Fahr- und Hilfsmotorräder.

Es wird wiederholt zur Kenntnis gebracht, daß das Aufsitzen von 2 Personen auf Fahrräder mit Rücksicht auf die Gefährdung auf den Ortsstraßen verboten ist. Eine Stunde nach Sonnenuntergang, (das ist augenblicklich um 9 Uhr abends) müssen die Räder mit einer hellbrennenden Laterne versehen sein. Probe- und Wettfahrten im Ortsbereich sind untersagt.

Auf Grund des § 2 der Polizeiverordnung vom 16. Juni 1877 ist das Baden innerhalb des Ortsbereichs bei Strafe verboten. Eltern und Pfliegerkern sind für die Übertretungen ihrer Kinder haftbar.

In letzter Zeit sind hier verschiedentlich Klagen eingegangen, daß an Bauhöfen, Gartenhäusern pp. die abseits im Felde stehenden, Schlösser, Bänder und sonstige Beschläge von fahmännlicher Hand, entfernt und gestohlen wurden. Es ist nicht ausgeschlossen, daß diese Eiseileile an Neubauten pp. Verwendung finden sollen.

Ich ersuche das Publikum bei der Ermittlung der Täter mithelfen zu wollen und sachdienliche Angaben im Rathaus Zimmer Nr. 3 mitzuteilen. Es wird strengste Verschwiegenheit und evtl. auch Belohnung, zugesichert.

Öffentliche Mahnung der staatlichen Steuer vom Grundvermögen und Hauszinssteuer.

Diejenigen Zahlungspflichtigen, die mit der Zahlung der staatlichen Steuer vom Grundvermögen und Hauszinssteuer für den Monat Mai ds. Jrs. im Rückstand geblieben sind, werden hiermit gemahnt. Die fälligen Beträge waren bis 15. ds. Mts. einzuzahlen. Schonfrist bis 22. ds. Mts. Von diesem Tage ab unterliegen die Beträge den gesetzlichen Zuschlägen.

Flörsheim a. M., den 19. Mai 1925.

Die Gemeindefasse Claus.

Katholischer Gottesdienst.

Donnerstag Fest Christi Himmelfahrt 6.30 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Schulmesse, 9 Uhr Hochamt mit Prozession, 2 Uhr Matandach-Freitag 6 Uhr hl. Messe für Anton Troops (Krankenhaus), 6.30 Uhr hl. Messe für die Verstorbenen der Frühmehstiftung. Samstag 6 Uhr hl. Messe zu Ehren der hl. Dilla (Schwesternhaus), 6.30 Uhr Amt für Eheleute Josef Brechheimer.

Evangelischer Gottesdienst.

Himmelfahrtstag, den 21. Mai nachmittags 2 Uhr Gottesdienst.

Mein gutsortiertes Schuhlager in nur besten Qualitätswaren

bringe ich hiermit in Erinnerung.

Damen-Schnür- und Spangenschuhe in Lack, braun und schwarz, Box-Calf und Chevreau in den modernsten Formen und Farben. Herren-Schnürstiefel und Halbschuhe schwarz und braun Rahmenarbeit Knaben-Schnürschuhe in Rindleder und Box-Calf. Mädchen-Schnürschuhe und Spangenschuhe. Ladspangen in bequemer Form. Sandalen, Turnschuhe, Herren- u. Damen-Hauschuhe empfiehlt

Schuhwarenhandlung Karl Schulz, Albanusstraße 9.

Achtung!

Selbstgebrannter

Achtung!

la. Kalk, sowie Sackkalk

empfiehlt zu billigen Preisen.

Wilhelm Schreiber, Hochheim, Weihenburgerstraße 1

Husten Atemnot Kinderklappwagen

Verschleimung

zu verkaufen.

Schreibe allen Leidenden gern umsonst, womit sich schon viele Tausende von ihren schweren Lungengeleiden selbst befreiten. Nur Rüdmarke erwünscht. J. 23.

Näheres im Verlag

Walthers Althaus

Trodenes

Heiligenstadt (Eichsfeld)

Brennholz

Heiligenstadt (Eichsfeld)

offenlang geschnitten empfiehlt

Sebastian Hartmann

Genossenschafts-Bank

Flörsheim am Main

Gegründet 1872

Telefon 91

Grabenstraße 20

— Fachmännische Bedienung in allen Abteilungen. —

Gewissenhafte, kostenlose Beratung.

Bank

Ausführung aller

BANK - GESCHAEFTE

zu den kulantesten Bedingungen nach genossenschaftlichen Grundsätzen.

Sparkasse

Älteste

ERSPARNIS - ANSTALT

am Platze.

Vornehme Verzinsung aller Anlagen.

— Verschwiegene Behandlung aller Umsätze und Einlagen. —

Assekuranz

VERSICHERUNGEN

aller Art.

Warum soll man wieder sparen?

1. Weil Sparen bei den hohen Zinssätzen, welche die Sparkassen heute vergüten, sehr lohnend ist
2. Weil nur durch Sparen die grosse Wohnungsnot behoben werden kann, denn die gesammelten Sparkassensparungen werden in der Form von Hypotheken der Allgemeinheit zur Schaffung neuer Wohnungen zugeführt.
3. Weil nur durch Sparen ein Wiederaufbau des deutschen Wirtschaftslebens möglich ist; denn Handel, Industrie und Gewerbe kranken an Geldmangel.

Die Nassauische Sparkasse

nimmt bei günstigster Verzinsung Spareinlagen, schon von einer Mark an, bei allen Kassen entgegen.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Für die uns in so reichem Maße zugegangenen Glückwünsche und Geschenke zu unserer „Goldenen Hochzeit“ sagen wir allen recht

herzlichen Dank

Besonders danken wir dem Eisenbahnverein und seinem Vorsitzenden, Herrn Beaury, dem Gesangsverein Sängerbund und dem Bürgerverein.

Kaspar Hofmann und Frau.



TOM MIX

ab Mittwoch 8.30 — Donnerstag 4 und 8.30 Uhr in

Der „Blitzbeißer“

Ein Abenteuer - Wildwestroman von rauen Reitern, scharfen Schützen, Lassoschwingern, kühnen Abenteurern und brennenden Herzen; ein echter Tom Mix-Film wie Sie ihn sehen wollen.

Hierzu 2 lustige Fox-Angelegenheiten in je 2 Akten „Geschäft ist Geschäft“ „Alles für die Zeitung“

Karthäuserhof-Lichtspiele

Direktion: P. J. Duchmann



Turnverein von 1861, Flörsheim

Gautwanderung.

Donnerstag (Christi Himmelfahrt) 6.02 Uhr Abfahrt nach Hattersheim von dort ab Wanderung in den Taunus. Bitte um zahlreiche Beteiligung, ebenfalls SchülerInnen und Schüler. Kirchgang findet unterwegs statt. Rucksack und Verpflegung nicht vergessen, Lieberbücher werden an der Bahn ausgeteilt. Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Von Montag, den 25. Mai 1925 werde ich mit der Beförderung von Mittagessen nach Rüsselsheim beginnen. Abfahrt vom großen Uferplatz 11.40 Uhr. Der Fahrpreis beträgt wöchentlich 1 Mt.

Johann Schneider, Schiffer
Bleichstraße 21.

Öffentliche Mahnung.

Die rückständige evangelische Kirchensteuer für das Rechnungsjahr 1924, ist binnen 8 Tagen an den Herrn ev. Kirchenvorsteher

Herrmann Schütz in Flörsheim, Borngasse Nr. 6, zu zahlen. Nach Ablauf dieser Frist wird die Steuer im Wege der Zwangsbeitreibung eingezogen. Eine Zustellung von Mahnzetteln findet nicht statt.

Flörsheim a. M., den 18. Mai 1925.

Evangelische Kirchencasse
Ruth.

Henko

Man spart
Seife!

Mit-
verwendung
der
altbewährten
Henko
Henkel's Wasch-
und Bleich-Soda
beim Waschen
verbilligt
die Wäsche!

Zellerie, Rauch-,
Tomaten-, Blumenkohl- und
alle Art Gemüsepflanzen,
ebenso große Auswahl in
Blumpflanzen für Garten
und Kirchhof empfiehlt
Mag. Fleisch. Weibachstraße

Erntenz

Ich luche für leicht verkäuflichen
Artikel an Private fleißigen
Generalvertreter
der in der Lage ist, sowohl selbständ.
Geschäfte abzuschließen, als auch
durch Anstellung zahlreicher Unter-
vertreter das Geschäft auszuweiten.
Nachweisbar glänzende Verdienst-
möglichkeiten, zahlreiche Dank-
schreiben von Kunden und Ver-
tretern über leichten Absatz. Aus-
führliche Bewerbungen mit Angabe
bisheriger Tätigkeit und Erfolgs-
nachweisen an
Mag. Ring, Berlin W. 717,
Neue Ansbacherstraße 7.

Größere Menge

Rharbarber

abzugeben.
Hochheimerstraße 23.

Achtung!

Achtung!

Verkauf zu besonders billigen Preisen:

Zintwaren Eimer cm 28 30 2a 26 28 30 32 cm 1a
la. schwere Ware 1.30 1.70 1.35 1.50 1.90 2.25

Waschtöpfe hoch 34 36 38 40 42 44 cm
4.50 5.— 5.75 6.50 7.— 8.—

Wannen 32 36 40 44 48 52 56 60 65 70 75 80 85 cm
oval 2.— 2.50 2.75 3.20 3.80 4.35 4.90 5.20 6.— 7.— 8.25 9.50 11.—

Emailwaren Große Sendung neu eingetroffen 1a Qualität
Fabrikat: Ulrich und Bing-Werke Nürnberg

Aluminium Kochtöpfe, Milchtöpfe, Eßenträger, Kaffeekannen
Schüssel, Kasserollen etc.

Blechwaren Kaffeefieße, Milchfieße, Suppenfischer, Springformen
Buntformen, Kaffee- u. Zuderbüchsen lad.

Brotkasten oval u. viereck, Kaffemaschine Moja p. St. 6.— etc.

Siebtannen in Weißblech, lackiert u. verzinkt in allen Größen.

Kaffeemühlen, Reibmaschinen, Fleischhackmaschinen, Butter-
maschinen etc. Isolierflaschen.

Holzwaren Kochlöffel, Kochlöffelgarnituren, Eierdränke, Messer-
kasten, Schneidbretter, Wichtlasten, Bügelbretter,
Kleiderhalter, Kleiderbügel, Handtuchhalter etc.

Reiterwagen in allen Größen.

Korbwaren Einkaufs-, Wasch- und Kinderkörbe in allen Größen.

Glas, Porzellan, Steingut und irdenes Geschirr
in größter Auswahl.

Geschenkartikel Tafelaufsätze, Brotkörbe, Kuchenteller, Kaffee-
service, Küchengarnituren, Bier-, Wein- und
Löffelservice etc.

Sämtl. Papier-, Schreib-, Leder- und Spielwaren

Tabak, Zigarren und Zigaretten in größter Auswahl.

Krullschnitt, Blauband, 3 Pat. a 100 gr. zul. 1.—

Feinschnitt: Kaset 4 Pat. a 50 gr. zul. 1.—

usw. bis 1.50 per Paket, Marken: Kiepenkerl, Haas, Gräff etc.

August Unkelhäuser

Flörsheim am Main

Hauptstraße 39.

Hauptstraße 39

Warum grollend beiseite stehen??

Auch die alten Sparer müssen wieder den Weg
zur Sparkasse finden!

Sparen heißt Wiederaufbau im **eigenen Interesse!**

Wir zahlen **doppelte** Vorkriegs - Zinsen!

Kreissparkasse Wiesbaden - Land

Wiesbaden, Wilhelmstr. 15

Fernsprecher: Amt Wiesbaden 5346 5347. Postscheckkonto: 8965 Frankfurt a. M.

Strumpfhäus Alfred Grünfeld, Mainz

27 Gr. Emmeransstraße 27

Am Bürgerhof

27 Gr. Emmeransstraße 27

Damenstrümpfe in allen Farben 48 Pfg.	Damenstrümpfe schwarz Seidengriff 80 Pfg.	Damenstrümpfe Kunstseide in allen Mode- farben nur 1.85	Damenstrümpf Seidenflor in vielen Farben 1.15	Damenstrümpfe la Seidenflor in allen mod. Farben 2.50
Herrensocken von 35 Pfg. an	Kinderschürzen von 95 Pfg. an	Zephir Perkal Sporthemden	Herren-Einsackhemden schwere Qualität 2.50	Kinderstrümpfe und Söckchen in großer Auswahl
Jumpers in Kunstseidentrikot in sehr großer Auswahl		Ein Posten Herren- unterhosen 2.50		Damenwäsche besonders billig
Arbeitshemden Oxford und Biber 3.75	Sternmollé 10 Lot 85. Pfg.	Taschentücher von 15 Pfg. an	Frauenstrümpfe baumwolle, gestrickt nur 75 Pfg.	Kragen und Kraavatten
Knaben- Westen	Wasch- Unterröcke	5% Rabatt erhalten Sie gegen Vor- zeichnung dieses Inserats.	Hand- tücher	Prinzeß- röcke

Moderne Frühjahrs - Kleidung!

Neben den allerletzten Mode - Neuheiten unterhalten wir für den einfachen, gediegenen Geschmack grösste Auswahl; wir legen Hauptwert auf gute Qualitäten, beste Verarbeitung, tadellosen Sitz und niedrigste Preise.

Herren-Anzüge

Hauptpreislagen: Mk. 33.- 37.- 45.- 54.- 69.- 78.- 87.- 96.- und höher

Herren-Übergangs-Mäntel

Hauptpreislagen: Mk. 28.- 36.- 45.- 58.- 68.- 72.- und höher

Covercoat-Paletots

Hauptpreislagen: Mk. 45.- 62.- 69.- 82.- 97.- und höher

Herren-Hosen

Hauptpreislagen: Mk. 3.95 5.- 6.- 8.50 11.- 13.- 15.- und höher

Jünglings-Anzüge u. Mäntel

in Stoffen und Macharten wie bei Herren, entsprechend billiger

Wir führen

für besonders schlanke u. korpulente Herren wirklich gutsitzende Kleidung

Scheuer & Plaut A. G.

MAINZ

Größtes Spezialhaus der Branche am Platze.



Donnerstag 4 u. 8.30 Uhr
Freitag 8.30 Uhr

Das Kiesenprogramm:

„Der Schmuggler Bernina“

Ein Werk in 5 gewaltigen Akten aus den Alpen. (3000 Meter lang.) Ferner:

„Harry heiratet“

Lustspiel

Donnerstag nachm. 4 Uhr große Kindervorstellung

Es laßt höfl. ein:

Die Taunus-Lichtspiele.

NB. Für einen luftigen, kühlen Raum, selbst bei großer Hitze, ist bestens gesorgt.

Vereinsartikel-Sennelaub

Frankfurt am Main, nur Kl. Kornmarkt 5 nur.

Fahnen, Fahnenständer, Fahnenägel, Fahnen-schleifen, Abzeichen in Band, Metall und Emaille, Medaillen, Plakate, Diplome, Kränze, Preise für Sieger, Pokale, Trinkhörner, Sportfiguren, Lam-pions, Pech- und Wachsackeln, Tanz- und Eintritts-karten, Tanzkontrollen, Schießscheiben und Bol-zen, Gewehre leihweise, Tombolalose und Gegen-stände, alle denkbaren Scherzartikel, sowie sämtl. Vereinsartikel, Feuerwerk, Bengal Beleuchtung.

Ueberrahme von Illuminationen sowie
:-: Abbrennen von Feuerwerken :-:

Ältestes Spezialgeschäft am Platze. Telefon Hansa 6398
Bestellungen nimmt entgegen Fräulein K. Burbach, Hospitalstr. 9
daselbst auch Auskunft und Preisliste nebst Katalog erhältlich.

Ordentliche kräftige Jungen,

welche das Küferhandwerk erlernen wollen, werden noch
eingestellt:

Wagner & Karolus H. G., Flörsheim

Viele tausend blühende Topf- und Blattpflanzen

Geranien, Fuchsien, Hortensien u. s. w., ferner Begonien, Ageratum, Lobelien etc. — Alle Gemüsepflanzen, Tomaten, Sellerie-, Lauch-, Zwiebel-, Römischkohl-Pflanzen — zu billigsten Tagespreisen

Friedr. Evers, Gärtnerei am Friedhof
Telefon 34

David's billige Pfingst-Anbote!

geben Ihnen wiederum Gelegenheit sich mit gutem Schuhwerk billig zu versorgen. Warten Sie nicht bis kurz vor Pfingsten wo der Andrang sehr groß sein wird, sondern kaufen Sie jetzt schon, denn es ist Ihr Vorteil.

Hier einige Beispiele unserer Leistungsfähigkeit:

Rinder-Lacksapangen- und Schnürschuhe Gr. 18-20 nur Mk. 4.50
Rinder-Lacksapangen- und Schnürschuhe Gr. 20-22 nur Mk. 4.90
Rinder-Lacksapangen- und Schnürschuhe Gr. 23-24 nur Mk. 5.90
Rinder-Lacksapangen- und Schnürschuhe Gr. 25-26 nur Mk. 6.25
Rinder-Lacksapangen- und Schnürschuhe Gr. 27-30 nur Mk. 8.40

Rinder-Lacksapangen- und Schnürschuhe Gr. 31-35 nur Mk. 8.90
Damen-Lack-Gittersapangenschuh bequeme Form, Gr. 36-42 nur Mk. 11.90
R. Cheor. Gittersapangenschuh bequeme Form, Gr. 36-42 nur Mk. 7.90
Schwarze Herrenhalbschuhe weiß ged. Lederteilen, bequeme Form, Gr. 40-45 nur Mk. 8.90
Braune Herrenhalbschuhe weiß ged. moderne Form, Gr. 40-45 nur Mk. 9.80

Ferner: Sandalen, weiße Leinenschuhe, Hausschuhe, Lastingschuhe, Segeltuchschuhe, Turnschuhe mit Chrom- und Gummisohlen, Arbeitsstiefel und Feldschuhe, große Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

Mainz
Schusterstraße 35
Ecke Behelsgasse

Schuhhaus David

Mainz
Schusterstraße 35
Ecke Behelsgasse

Sonder-Angebot: 1a weiß Chromleder Fußballstiefel, Marke Stopp, Gr. 36-38 Mk. 12.— Gr. 39-45 Mk. 14.— Garantie-Ware. Vereine erhalten auf Fußballstiefel extra Rabatt